

## Barrierekomplex FI + TM (Fischschiefer und Tonmergelschichten)

<b>Lithologie</b>	Fischschiefer: schwärzlichgraue, feingeschichtete siltige und sandige Mergel (Schelfschlick), nach Norden in foraminiferenreiche mergelige Kalke übergehend.
<b>Mächtigkeit</b>	bis ca. 140 m (?)
<b>Anzahl Bohrungen</b>	13, davon 4 außerhalb Baden-Württemberg

Aufgrund der zu geringen Mächtigkeit ist ein wenige Kilometer breiter Streifen an der nördlichen Verbreitungsgrenze nicht als Barriereregion geeignet. Fischschiefer und Tonmergelschichten bilden die Barrieresteine für den Speicherkomplex „Wohlgeschichtete Kalk-Formation bis Zementmergel-Formation des Oberjura“

### Lithologie

Die Fischschiefer sind als schwärzlichgraue, feingeschichtete siltige und sandige Mergel (Schelfschlick) ausgebildet, die nach Norden in foraminiferenreiche mergelige Kalke übergehen.

### Verbreitung, Mächtigkeit

Die Fischschiefer und Tonmergelschichten sind nur im Südosten des baden-württembergischen Molassebeckens vertreten, die Geometrie der Verbreitung wurde auf Grundlage der groben Angaben in GEYER & GWINNER (1991) und anhand von Bohrungen erstellt.

Die Mächtigkeit der Fischschiefer und Tonmergelschichten wurde anhand von Bohrungen konstruiert. Die einzigen vier Bohrungen in den FI und TM angetroffen wurden, liegen auf bayrischem Gebiet knapp außerhalb des baden-württembergischen Molassebeckens. Dementsprechend ist die Darstellung von Verbreitung und Mächtigkeit sehr ungenau.